

Niederschrift

über die VIII/014. Sitzung
des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 25.04.2012, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

1. Frau Monika Demant

CDU-Fraktion

2. Frau Ellen Hentschel bis 18:55 Uhr
für Frau Sonja Lammert
3. Frau Vera Hosemann
4. Herr Gerd Reiner Müller

SPD-Fraktion

5. Herr Domenico Capobianco
6. Herr David Liskatin
7. Frau Ursula Meise

Bündnis 90/Die Grünen

8. Frau Andrea Hosang

Fraktion DIE LINKE.

9. Herr Dieter Reichwald

Träger der freien Jugendhilfe

10. Herr David Baumgartel
11. Herr Ulrich Groth
12. Frau Ulrike Roguschak
13. Herr Norbert Westphal
14. Herr Wolfram Weber für Herrn Martin Zierke

beratende Mitglieder

15. Frau Ute Frank
16. Frau Diana Halberscheidt-Wegener
17. Frau Ute Hammerl
18. Herr Klaus Inhetveen
19. Herr Hans-Peter Iwan bis 18:40 Uhr
20. Herr Martin Krehl bis 19:30 Uhr
21. Frau Jutta Schuh

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

- 22. Frau Sabine Hermann
- 23. Frau Martina Keitel
- 24. Frau Charlotte Schneevoigt
- 25. Herr Hans-Georg Winkler

Schriftführer

- 26. Herr Rainer Szepan

Entschuldigt

- 27. Frau Sabine Becker
- 28. Herr Martin Krämer
- 29. Herr Werner Rosener

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 19:51 Uhr
- c) unterbrochen von 17:58 Uhr bis 18:07 Uhr
und von 18:55 Uhr bis 19:06 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

- 1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss
 - 1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
 - 1.2. Genehmigung der Tagesordnung
 - 1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.4. Feststellung von Befangenheit
- 2. Jugendhilfeausschuss

- 2.1. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen **VIII/0536**
- 2.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen **VIII/0536/2**
- Drucks.-Nr.: VIII/0536
hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage)
2. Ergänzung zur Drucks.-Nr.: VIII/0536 (Drucks.-Nr.: VIII/0536/2)
- 2.3. Kindergartenentwicklungsplan 2012 - Teil 1 **VIII/0626**
- 2.4. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
- 2.5. Informationen und Anfragen
3. Sozialausschuss
- 3.1. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen **VIII/0536**
- 3.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen **VIII/0536/2**
- Drucks.-Nr.: VIII/0536
hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage)
2. Ergänzung zur Drucks.-Nr.: VIII/0536 (Drucks.-Nr.: VIII/0536/2)
- 3.3. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
- 3.4. Informationen und Anfragen

I. öffentliche Sitzung

1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss

1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Frau Demant eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1.2. Genehmigung der Tagesordnung

Über die Tagesordnung wird Einvernehmen hergestellt. Es wird vereinbart, die Entwürfe der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 für den Bereich Kinder, Jugend und Familienhilfe TOP 2.2. und Bereich Soziale Leistungen TOP 3.2 zusammen zu beraten. Der SPD-Antrag vom 24.04.12 mit Fragen zum Haushaltsentwurf wird während der Beratung zu den Positionen beantwortet.

1.3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, es gibt keine Anfragen.

1.4. Feststellung von Befangenheit

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied für den öffentlichen Teil der Sitzung für befangen.

2. Jugendhilfeausschuss

2.1. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen Vorlage: VIII/0536

**2.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen
- Drucks.-Nr.: VIII/0536
hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage)
2. Ergänzung zur Drucks.-Nr.: VIII/0536 (Drucks.-Nr.: VIII/0536/2)
Vorlage: VIII/0536/2**

Zu Beginn der Sitzung wird unter TOP 1.2 Genehmigung der Tagesordnung vereinbart, die Entwürfe der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 für den Bereich Kinder, Jugend und Familienhilfe TOP 2.2 und den Bereich Soziale Leistungen TOP 3.2 zusammen zu beraten. Der SPD-Antrag vom 24.04.12 mit Fragen zum Haushaltsentwurf wird während der Beratung zu den einzelnen Positionen beantwortet.

Zu Beginn der Beratungen weist Herr Groth auf den Rahmenvertrag von 1999 zwischen den freien Trägern der Jugend- und Sozialhilfe und der Stadt Schwerte als öffentlicher Träger hin. Darin hat sich die Stadt als öffentlicher Träger verpflichtet, den freien Träger der Jugend- und Sozialhilfe ein frühzeitiges Anhörungsrecht vor jeder Leistungs-, Vertragsänderung oder Mittelkürzung einzuräumen. Dieses sollte vor allem im Hinblick auf Mittelkürzungen, die personalrechtliche Konsequenzen bei den freien Trägern nach sich ziehen, vollzogen werden. Herr Groth führt aus, welche Probleme der Wegfall der freiwilligen Leistungen im Bereich der Produkte 005 und 006 mit sich bringt. Aus seiner Sicht liegt hier eine Diskrepanz zwischen der Verleihung der Stadtmedaille und der Kürzung der Mittel für die Arbeit der Ehrenamtlichen vor.

Herr Winkler erläutert die Schwierigkeiten, die die Verwaltung hat, Mittel in den Haushalt einzubringen, die unter den § 82 Absatz 1 GO NRW fallen. Alle beschlossenen freiwilligen Ausgaben sind im Rahmen der Beratungen zum Haushaltssanierungsplan zu bewerten. Die Information der freien Träger ist im Unterausschuss Kommunale Jugendhilfeplanung am 27.03.12 erfolgt. Allerdings habe die Sitzung erst später als geplant stattgefunden. Der Grund dafür ist die Vorbereitung zur Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte als Stärkungspaktkommune und die dadurch verschobenen Termine der Haushaltsplanberatungen. Der JSA entscheidet welche Haushaltspositionen im Haushalt aufgenommen werden sollen. Der Rat der Stadt Schwerte wird die zusätzlichen Vorschläge und Veränderungen des JSA beraten und darüber beschließen. Der § 82 GO NRW gelte aber so lange, bis ein genehmigter Haushaltssanierungsplan vorliegt.

Frau Hosang führt aus, dass durch das Wegbrechen oftmals auch nur kleiner Beträge wichtige Arbeiten nicht mehr stattfinden können.

Frau Frank erwartet von Verwaltung und Politik Vorschläge, wie mit den Kürzungen umgegangen wird.

Herr Reichwald stellt den Antrag, die von Herrn Groth angesprochenen Positionen wieder im Haushalt aufzunehmen.

Frau Meise stellt die Frage, ob der Antrag von Herrn Reichwald, wenn er beschlossen würde, in Bezug auf den § 82 GO NRW beanstandet würde.

Dieses wurde von Herrn Winkler verneint.

Auf Antrag von Frau Hosemann wird von der Vorsitzenden die Sitzung von 17.58 – 18.07 Uhr unterbrochen.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Reichwald abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Es werden folgende Änderungen in den Produkten 005 003 001, 005 002 001 und 006 003 001 vorgenommen:

- + 1.000 € Zuschuss Bündnis Familien
- + 2.080 € Zuschuss 4 Altenbegegnungsstätten
- +15.300 € Zuschuss Grete-Meißner-Zentrum
- + 3.000 € Angebote für ältere Menschen
- + 3.000 € Maßnahmen zur Integration für ausländischen Mitbürgern
- + 100 € Spende „Die Brücke“
- + 6.000 € Miete Schwerter Tafel

Einstimmig beschlossen

14 Ja-Stimmen / 0 Enthaltungen / 0 Nein-Stimmen

Frau Hosang stellt den Antrag zur Bildung eines runden Tisches unter Beteiligung der Verwaltung, der AG § 78 und Vertretern der Fraktionen.

Beschluss:

Es wird ein runder Tisch mit Vertretern der AG § 78, Vertretern der Verwaltung und Vertretern der Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte eingerichtet, mit dem Ziel, die Auswirkungen des Sanierungskonzeptes im Bereich Jugend und Soziales zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

11 Ja-Stimmen / 3 Enthaltungen / 0 Nein-Stimmen

Nach erfolgter Beratung des Entwurfes des Produkthaushaltes für den Bereich der Soziale Leistungen wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschlussempfehlung an den Rat:

Dem Entwurf des Produkthaushaltes der Stadt Schwerte für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 (VIII/0536) sowie den Änderungen der Verwaltung (VIII/0536/2) wird mit den folgenden Änderungen bei den Produkten 005 002 001 und 005 003 001 zugestimmt.

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
005 002 001	5317000	Miete Schwerter Tafel	+ 6.000 €
005 003 001	5318000	Zuschuss Grete-Meißner-Zentrum	+ 15.300 €
005 003 001	5318000	Zuschuss „Die Brücke“	+ 100 €
005 003 001	5318000	Zuschuss 4 Altenbegegnungsstätten	+ 2.080 €
005 003 001	5432400	Angebote für ältere Menschen	+ 3.000 €
005 003 001	5432410	Maßnahmen zur Integration ausl. Mitbürger	+ 3.000 €.

13 Ja-Stimmen / 1 Enthaltung / 0 Nein-Stimmen.

Es folgt die Beratung des Produkthaushaltes für den Bereich Kinder-, Jugend und Familienhilfe.

Zum Produkt 006 002 002 Bereitstellung und Betrieb von Spielplätzen stellt Frau Meise die Frage, warum sich die Personalaufwendungen für 2012 und 2013 im Verhältnis zu den Vorjahren erhöht haben.

Herr Winkler verweist auf eine Beratung im Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss, da es sich um Personalkosten handelt.

Zum Produkt 006.002.002 Bereitstellung und Betrieb von Spielplätzen stellt Herr Reichwald zur Seite 48 der DS VIII/0536/2 die Frage warum sich Ertrag und Aufwand von 2012 – 2016 verändert haben. Hier wird zur Beantwortung auf den zuständigen Fachausschuss, Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen verwiesen.

Nach der Beratung des Entwurfes des Produkthaushaltes für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschlussempfehlung an den Rat:

Dem Entwurf des Produkthaushaltes der Stadt Schwerte für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 (VIII/0536) sowie den Änderungen der Verwaltung (VIII/0536/2) wird mit der folgenden Änderung bei dem Produkt 006 003 001 zugestimmt.

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
006 003	001 5318000	Zuschuss Bündnis für Familien	+ 1.000 €.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 1

Nach den Beratungen zum Haushalt wird eine Pause von 18.55 Uhr bis 19.06 Uhr eingelegt.

2.3. Kindergartenentwicklungsplan 2012 - Teil 1 Vorlage: VIII/0626

Frau Schneevoigt gibt ausführliche Informationen zur Beschlussvorlage. Sie führt aus, dass der Waldorf-Kindergarten, der kath. Kindergarten Arche Noah, und das Familienzentrum AWO Beckestraße zum 01.08.12 für Kinder unter 3 Jahren die Gruppenform II anbieten. Bei den Anmeldungen zum neuen Kindergartenjahr sei auch ein großer Bedarf an 45 Stunden Betreuung gemeldet worden, der aber befriedigt werden konnte.

Für die ev. Kindertageseinrichtung „Auf dem Hilf“ liegt inzwischen eine Baugenehmigung vor. Das Landesjugendamt hat Ausbaumittel des Bundes in Höhe von 176.365 € bewilligt.

Die Förderanträge für den U3 Ausbau der Ev. Kindertageseinrichtung Alter-Dortmunder-Weg und des Familienzentrums der AWO Beckestr. liegen dem Jugendamt vor.

Der Teil 2 des Kindergartenentwicklungsplanes – Statistische Daten zur Analyse und Entwicklung – wird dem JSA im Juni 2012 vorgelegt.

Herr Krehl fragt nach, warum U3-Kinder nicht vermehrt in den Kindertagesstätten untergebracht werden, anstatt in Tagespflege. Frau Schneevoigt führt aus, dass der Elternwille zu beachten ist bei der Entscheidung ob die Kinder in einer Kita oder in einer Tagespflegestelle angemeldet werden. Für U3-Kinder sei oft auch der Wunsch nach einer Betreuung im kleinen überschaubaren Rahmen ausschlaggebend.

Zur 45 Stunden Betreuung der U3-Kinder fragt Herr Krehl nach, ob diese auch gesichert sei, wenn die Kinder 3 Jahre alt sind. Frau Schneevoigt berichtet, dass die U3-Kinder mit 45 Stunden Betreuung auch wenn sie drei Jahre alt sind, weiterhin mit 45 Stunden betreut würden. Die Anzahl der 45 Stunden Betreuung Ü 3 ist vom Land festgelegt. Bei Mehrbedarf nach 45 Stunden Betreuung Ü3 kann über das Landesjugendamt ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Zur Frage eines gemeinsamen Anmeldeverfahren für alle Kindertageseinrichtungen durch das Jugendamt erwidert Frau Schneevoigt, dass ein solches zentrales Verfahren mit dem Personalbestand des Jugendamtes nicht zu leisten sei. Das Problem der Doppelanmeldungen würde gemeinsam mit den Trägern gelöst. Außerdem würden viele Träger die Anmeldungen in eigener Hoheit abwickeln wollen.

Frau Meise betont, dass in den letzten 3-5 Jahren unter dem Motto „kurze Wege für kurze Beine“ gute Betreuungsmöglichkeiten angeboten wurden, alle Standorte konnten bisher erhalten werden. Die ortsnahe Betreuung von Kindern unter 3 Jahren konnte stark ausgebaut werden. Der U3-Bedarf sei erfüllt, das sei eine gute Leistung, die gewünschte 35% Bedarfsdeckung sei ein bald erreichbares Ziel. Hierbei müsse der Bedarf der Eltern berücksichtigt werden, weil sich auch die Arbeitsbedingungen der Frauen geändert hätten. Sie hoffe auf eine Novellierung des KiBIZ für Randzeitenbetreuung.

Frau Roguschak lobt das Angebot der Tagespflege, hier habe das Jugendamt viel Einsatz gezeigt. In diesem Zusammenhang betont auch sie das Wahlrecht der Eltern die bei flexiblen Arbeitszeiten oft lieber das Angebot der Tagespflege in Anspruch nähmen. Frau Roguschak findet es gut, dass nicht alle Kinder für jeden Tag eine Fremdbetreuung haben wollen.

Auf Frage von Herrn Weber erklärt Frau Schneevoigt, dass die Spielgruppen und deren Bezirke im Teil 2 des KEP erläutert und berücksichtigt werden.

Herr Reichwald schlägt vor, Teil 1 und Teil 2 des KEP in der Juni Sitzung zusammen zu beschließen. Frau Schneevoigt und Herr Winkler erklären, dass dies kein Problem für die Verwaltung sei.

Darauf stellt Frau Demant auf Antrag von Herrn Reichwald ohne Abstimmung fest:

Der Kindergartenentwicklungsplan 2012- Teil 1, Drucks. Nr. VIII/0626, wird zur Kenntnis genommen.

2.4. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Frau Schneevoigt gibt bekannt, dass der Kinderschutzbund im Kreis Unna 2012 für die Arbeit im Bereich Prävention und Beratung einen Projektzuschuss von 30.000 € erhält. Der Zuschuss verringert sich um die Summe, die Dritte zur Verfügung stellen.

Die Arbeit des Kinderschutzbundes trägt dazu bei, die öffentliche Jugendhilfe zu entlasten.

Die Zahl der sexuell missbrauchten Kinder ist auf dem höchsten Stand seit 10 Jahren, jährlich gibt es eine Nachfragesteigerung in Bezug auf Beratung und Therapie um bis zu 25%.

2.5. Informationen und Anfragen

Es liegen keine Informationen und Anfragen vor.

3. Sozialausschuss

3.1. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen VIII/0536

3.1 und 3.2 zur Haushaltssatzung wurden vorgezogen und gemeinsam unter TOP 2.2 beraten und beschlossen.

3.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 mit Anlagen - Drucks.-Nr.: VIII/0536 hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage) 2. Ergänzung zur Drucks.-Nr.: VIII/0536 (Drucks.-Nr.: VIII/0536/2) VIII/0536/2

3.1 und 3.2 zur Haushaltssatzung wurden vorgezogen und gemeinsam unter TOP 2.2 beraten und beschlossen.

3.3. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Errichtung eines Wohnheims für psychisch Kranke durch den LWL

Herr Winkler informiert über das Ergebnis des gemeinsamen Gespräches zwischen Vertretern des PTV und der Selbsthilfegemeinschaft Schwerte (SHG) dass am 07.03.12 unter seiner Moderation stattgefunden hat.

Belegung des Übergangsheims

Frau Keitel erläutert die Situation im Übergangsheim:

Im Laufe des Jahres 2011 haben insgesamt 77 Personen im Übergangsheim „Zum großen Feld“ gelebt, 20 Zugänge und 18 Abgänge waren zu verzeichnen. Am 31.12.11 waren 59 Personen im Übergangsheim untergebracht.

Aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen mussten im ersten Quartal 2012 bereits 15 weitere Personen aufgenommen werden, so dass das Heim nun mit 74 Personen nahezu voll belegt ist. Mit Schrei-

ben vom 12.04.12 wurde die Bezirksregierung um Prüfung gebeten, ob vor dem Hintergrund der pflichtigen Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen von weiteren Flüchtlingszuweisungen abgesehen werden kann. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

3.4. Informationen und Anfragen

Errichtung eines Wohnheims für psychisch Kranke durch den LWL

Auf Frage von Herrn Reichwald zum Verkauf an den PTV und dessen Nutzungskonzept erklärt Herr Winkler, dass zur Zeit keine weiteren Planungen vorliegen.

Keine Tagung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses im Übergangsheim „Zum Großen Feld“

Frau Demant berichtet, dass nach ihrer Rücksprache mit Herrn Marks im Übergangsheim kein ausreichender Raum für eine Jugendhilfe- und Sozialausschuss-Sitzung zur Verfügung stehe. Bei Interesse können sich aber Ausschussmitglieder melden, ein Besichtigungstermin wird dann vereinbart.

Interkultureller Stadtrundgang

Frau Demant informiert über den interkulturellen Stadtrundgang, der in diesem Jahr rund um das Werksgelände der Fa. Hoesch, am Sa., 02.06.12, ab 14.30 Uhr stattfindet.

Frau Demant schließt die öffentliche Sitzung um 18.50 Uhr.

Demant
Vorsitzender

Szepan
Schriftführer